

Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Band: 98 (2018)
Heft: 1059

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Politik & Wirtschaft

IMMIGRATION

Reiner Eichenberger & David Stadelmann

Vorschlag zur Rettung des freien Personenverkehrs

Warum Einwanderung einen Preis braucht, wie er ermittelt wird und welche Probleme damit gelöst würden.

8

Pierre Bessard

Zuwanderungsabgaben? Der falsche Weg!

Wenn es um effiziente Allokation geht, ist der Markt unschlagbar. Es braucht also nicht mehr, sondern weniger Abgaben.

12

Michael Wiederstein trifft

Adrienne Clarkson

Vorbild Kanada?

Weil Kanada will, dass die Besten kommen, gibt der Staat viel Geld aus und bürgert erst noch schneller ein. Lohnt sich das?

19

AKTUELLE DEBATTEN

Stephan Bader trifft Howard Marks

«Es gibt keinen Grund anzunehmen, dass Märkte richtig liegen»

Warum Emotionen, Routinen und der Glaube an Schwarmintelligenz beim cleveren Investieren hinderlich sind.

26

Kultur

KURZGESCHICHTE



Ally Klein

Carter

Es ist Nacht. Ein namenloses Ich flieht aus einer Stadt, stolpert über eiskalte Felder, sucht Schutz in einer Hütte. Doch dort wird es bereits erwartet...

34

INTERVIEW

Johannes M. Hedinger trifft Patrick Rohner

Über Umwege wird man ortskundig

Sein künstlerisches Labor ist der Kanton Glarus, sein Gegenstand die Elemente. Annäherung an einen Kunstaussteiger.

42

Ist die Schweizer Armee (noch) zu retten?

Über die Herausforderungen der Miliz-, Verteidigungs- und Sicherheitspolitik

- 48 **Alfred Tell und Wilhelm Escher** *Bernhard Ruetz*
- 52 **Die Bedrohungsszenarien der Zukunft** *Markus Kaim*
- 56 **Streitkräfte in Umbruchzeiten** *Bruno Lezzi*
- 60 **Antreten!** *Die Redaktion*
- 70 **Wie weiter mit der Milizarmee?** *Daniel Lätsch*
- 75 **Sicherheit durch Kooperation** *Laurent Goetschel*
- 77 **Eine wirksame Verteidigung** *Pálvi Pulli*



26

Grüezi, Howard!

Als an einem Mittwoch im Sommer eine lange, verdunkelte Limousine vor dem Redaktionsgebäude in Zürich-Wipkingen hält, ein Fahrer mit Chauffeursmütze die Tür öffnet und in der Kaffeeküche getuschelt wird, ist klar: Heute kommt hoher Besuch. Investor **Howard Marks**, von dem selbst Warren Buffett gern lernt, ist an der Börse zum Milliardär geworden – und das mit «schweizerischen» Werten: konservativ anlegen, diversifizieren, absichern. Im Interview wollte Kulturredaktor **Stephan Bader** von ihm wissen, wie es um die Rationalität an der Börse steht, was Marks von den Leitzinserhöhungen des Fed hält und, natürlich, wie man erfolgreich investiert. Die Wall-Street-Legende erklärte geduldig, präzise – und verständlich. Dann waren sie auch schon wieder weg, Limousine, Chauffeur und der freundliche Milliardär.

Strategie für die Sicherheitspolitik

Seit dem 1. April ist **Pálvi Pulli** Chefin Sicherheitspolitik im VBS. Bisher war es erstaunlich ruhig um sie. Nun aber legt sie in einem exklusiven Beitrag (ab S. 77) ihre Vorstellungen zur Schweizer Sicherheitspolitik dar und schliesst damit unser Dossier zur Zukunftsfähigkeit der Armee ab, das u.a. Texte von Daniel Lättsch, Bruno Lezzi und Laurent Goetschel versammelt. Die aktuellen Schwachpunkte des Systems werden dabei genau so thematisiert wie wichtige Reformanstösse. Ausserdem war unsere Redaktion vor Ort: bei der Luftwaffe, der Infanterie, der Militärpolizei und sogar bei den Schutzhunden.



77



8

«Die bisher gebräuchlichen Vorschläge zur Lenkung der Zuwanderung sind weitgehend unfruchtbar.»

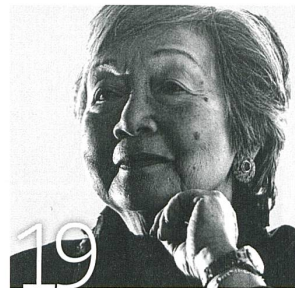
Reiner Eichenberger (oben) & David Stadelmann



12

«Die Marktarbitrage, nicht der Regulierungs- und Besteuerungsstaat, müsste die Zuwanderung zum Vorteil aller steuern.»

Pierre Bessard



19

«In Kanada gehen wir davon aus, dass Einwanderer unsere Lebensweise von selbst verstehen, man muss sie nicht politisch einweisen oder prüfen – und es stimmt!»

Adrienne Clarkson